

Jahresbericht des Co-Präsidiums

Rückblick auf die Jahresaktivitäten 2018

Ein Zauber inne!

*„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft, zu
leben.“* (Hermann Hesse, Stufen)

Mit dem bekannten Gedicht von Hermann Hesse „Stufen“ und dem Zauber, der uns beflügelt, möchten wir als CO-Präsidium unserer Freude Ausdruck geben, dass das Zweiergespann unternehmerisch unterwegs ist. Susi Lüssi und Marc Vogt ergänzen sich gut und wir versuchen gemeinsam mit dem Vorstand zusammen unsere Arbeit im Quartierverein Hirslanden den Bedürfnissen entsprechend anzupacken. An der Generalversammlung 2018 wurden wir einstimmig gewählt.

Den Rücktritt aus dem Vorstand gaben auf die GV 2018 gleich drei langjährige Vorstandsmitglieder, und zwar waren dies:

Herbert Frei, Gilles Steinmann und Rene Weber. Die vielen Stunden, die sie für den Quartierverein ehrenamtlich über Jahrzehnte geleistet haben, kann nur mit Ehrfurcht und Würdigung verdankt werden.

Auf allen Ebenen wurde gearbeitet und angepackt! Der Veranstaltungskalender wies die üblichen Aktivitäten auf wie anfangs Jahr in Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Hottingen den traditionellen Kinderfasnachtsumzug durch's Quartier Hottingen mit der Abschlussprämierung im Alterszentrum Klus Park. Ebenfalls zur Tradition gehört der Räebeliechtliumzug im November in Zusammenarbeit mit den Lehrern aus dem Schulhaus Freiestrasse mit Abschluss im Alterszentrum Klus Park. Der Ökumenische Gottesdienst Ende Juni unter freiem Himmel im wunderschönen Klus Park in Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchen Balgrist, Hottingen, Neumünster sowie mit der katholischen Kirche St. Anton, den

Theodosianumschwestern und mit der Ludothek wurde wieder einmal mehr zu einem wunderschönen Familienanlass. Die 1. August-Feier, mit dem Festredner Charles Lewinsky (Schriftsteller und Drehbuchautor), der interessante Aspekte zum Nachdenken weitergab, genossen Jung und Alt den herrlichen Park im Alterszentrum. Zum ersten Mal wurde diese Feier in Zusammenarbeit mit den Quartiervereinen Hottingen, Hirslanden und neu Riesbach organisiert.

Der 11. Gartentag am 14. Juni wurde neu von Angelika Huber, Vorstandsmitglied, organisiert und konnte bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Die Gartenbesitzer, die sich immer sehr große Mühe geben wurden im Nachgang und zum Dank zu einem Umtrunk anfangs September in die Villa Patumbah eingeladen. Diese Wertschätzung kam gut an.

Eine ganz spezielle Trouveille waren die zwei Aufführungen im Zentrum Karl der Grosse mit der Kinderoper „Brundibar“ in Zusammenarbeit mit dem Lycée Français. Dank der Mitunterstützung von den Quartiervereinen Hottingen und Riesbach, sowie privaten Spendern, konnte dieses musikalische Integrationsprojekt im Quartier durchgeführt werden.

Im Bereich Verkehr und Bau beschäftigen sich die Ressortverantwortlichen mit der Überbauung im Lengg-Quartier! Die Spitäler-Ansammlung mit den Emissionen, die das Lengg-Quartier erfährt muss mit großer Sorgfalt gegenüber der Anwohnerschaft mit der Stadt und dem Kanton gut überdacht sein. Auch die lange Bauzeit der Forchstrasse entlang hat immer wieder zu Unmut gegenüber der Bewohnerschaft geführt. Der langjährige ehemalige Präsident des Quartiervereins Hirslanden, Herr Prof. Dr. Robert Fechtig hat sich mit Erfolg gewehrt, dass die Tramhaltestelle Wetlistrasse stadteinwärts provisorisch gebaut wurde. Die VBZ hatte

beidseitig die Haltestelle während der Bauzeit aufgehoben. Dies ist ein gutes Beispiel, dass Stimmen aus dem Quartierverein immer wieder mal auch etwas bewegen können. Wir bleiben am Ball!

Ebenfalls die nicht sofort in Betrieb genommene Bushaltestelle am Hegibachplatz der Buslinie 31 Richtung stadteinwärts hat Ärger ausgelöst. Steter Tropfen höhlt den Stein – mit dem neuen Busfahrplan anfangs Dezember wurde es möglich.

Der Vorstand beschäftigte sich auch mit dem Abbruchvorhaben der Wohnhäuser Hegibachstrasse 1 – 5a. Das mussten wir auch einsehen, dass politisch relevante Geschäfte immer eine Gratwanderung bei der Stellungnahme als Quartiersverein sind.

Wir haben Mitglieder verloren, aber auch neue Mitglieder gewonnen. Was ist der richtige Weg?

Diese und andere konkrete Fragen haben uns als Vorstand an einem halbtägigen Workshop beschäftigt.

Das Thema Vernetzung mit anderen Vereinen, Interessengemeinschaften und dem Gewerbeverein wird jetzt stadtwweit diskutiert! Was sich daraus ergibt steht in den Sternen? Es kann sein, dass die Quartiervereine in dieser Form, wie wir sie kennen bald nicht mehr existieren?

Auch hier ist ein Zauber versteckt, der nach einem Neuanfang sich ausrichtet.

Die Serie im Tagblatt „Wir Zürcher“ wurde das Quartier Hirslanden, in dem 7465 Zürcher leben, am 21. November präsentiert. Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig und nur so können wir auch neue Mitglieder gewinnen!

So bleibt am Schluss der Dank!– danken möchten wir dem Trägerverein Quartiertreff, von dem wir als Quartierverein profitieren, den wir aber

auch immer mit einem Geldbetrag für die Kammerkonzerte unterstützen. Vielen Dank an Frau Edith Eichler für die Organisation dieser hochwertigen Konzerte.

Ein großer Dank gilt dem Alterszentrum Klus Park, die für die diversen Veranstaltungen große Arbeit leisten, die wir nicht als selbstverständlich hinnehmen, sondern vielmehr mit großem Respekt.

Wir danken ebenfalls den Quartiertreff Hirslanden für die hervorragende Arbeit, die das Team und der Vorstand leistet, damit wir in unserem Quartier verschiedene Aktivitäten haben, die Gross und Klein zusammen bringen und Freude im Quartier Hirslanden versprühen!

Das Gewerbe und die dahinterstehenden Helfer gehören zum Quartier, die wir gerne noch vermehrter unterstützen möchten. Sagen Sie uns wie oder melden Sie sich bei uns – wir sind offen für neue Ideen.

Wir danken der Stadt Zürich für die finanzielle Unterstützung und natürlich Ihnen liebe Mitglieder, dass Sie uns die Treue halten und unsere Arbeit im Quartier ermöglichen. Wenn Sie uns helfen, neue Mitglieder zu werben, freut uns das doppelt.

Wir danken den beiden Revisorinnen, die uns kritische Fragen zur Rechnung und Budget stellen, die uns aber auch unterstützen in unserer Arbeit.

Herzlichen Dank dem gesamten Vorstand für den Gedankenaustausch, das freundschaftliche Miteinander und für das am gleichen Strick ziehen.

Susi Lüssi & Marc Vogt, Co-Präsidium

Budget	Effektiv 31.12.17 Stiftung Brunau	Budget 2018
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	6'460.00	6'400.00
Spenden	380.00	300.00
Beiträge Stadt Zürich	11'703.00	11'500.00
Zinsertrag	3.20	3.00
Total	18'546.20	18'203.00
Ausgaben		
Veranstaltungen (netto)	8'524.25	10'940.00
GV	1'334.40	900.00
Beiträge an Dritte	150.00	150.00
Aufwand 1	10'008.65	11'990.00
Porti / Versandaufwand	3'039.10	2'500.00
Internet	418.80	500.00
Inserate		
Drucksachen	1'033.55	1'500.00
Vereinsadministration	1'994.50	2'000.00
Spesen / Geschenke	687.70	1'000.00
Übriger Aufwand	150.00	200.00
Ausserordentlicher Aufwand		
Aufwand 2	7'323.65	7'780.00
Post- und Bankspesen	118.10	120.00
Aufwand Zwischentotal	17450.40	19'890.00
Erfolg	1'095.80	-1'687.00
Total	18'546.20	18'203.00